



Raiffeisenbank
Im Rheintal



**Mit. Einander die besten Aussichten
für eine erfolgreiche Zukunft.**

Bericht über das Geschäftsjahr 2015.



Geschäftsbericht
2015

INHALT

- 05 Vorwort
- 07 Geschäftsverlauf 2015
- 11 Initiativen
- 12 Veranstaltungen
- 15 Auszeichnungen
- 17 Ausblick
- 18 Zahlen und Fakten



v.l.n.r.: DR. WILFRIED AMANN, DR. WOLFGANG ZUMTOBEL, DR. GERNOT ERNE

Unsere Werte. Unsere Vorstellungen. Mit.Einander mehr erreichen.

Wir haben einen einfachen Grundsatz: Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Unsere Mitglieder, unsere Kunden, unsere Mitarbeiter. Wir alle haben gemeinsame Interessen und gemeinsame Ziele.

Als Raiffeisenbank Im Rheintal wird es uns gelingen, diese Ziele auch zu erreichen: Indem wir uns noch mehr auf unsere Kunden konzentrieren. Uns noch stärker für unsere Region engagieren. Und Mit.Einander noch mehr tun.

„Was dem Einzelnen nicht möglich ist, vermögen viele“ –
Friedrich Wilhelm Raiffeisen

Mit.Einander Verantwortung übernehmen.

Es ist wichtig, dass wir umsetzen, was wir uns als Unternehmen vorgenommen haben. Es ist aber mindestens genauso wichtig, dass wir unsere Verantwortung

gegenüber der Region und den Menschen, die in ihr leben, tagtäglich wahrnehmen. Ob bei der Förderung der regionalen Wirtschaft, ob beim Ausbau der regionalen Infrastruktur, ob bei der Ausbildung junger Menschen, die uns als „Ausgezeichnetem Lehrbetrieb“ besonders am Herzen liegt – das Engagement für unsere Region ist Ausdruck unserer engen Verbundenheit mit ihr und damit ein wichtiger Teil unserer Identität. Wir sind eine regionale Bank. Und das werden wir auch bleiben.

Mit.Einander die Zukunft gestalten.

Als größte Raiffeisenprimärbank in Vorarlberg sind wir für die Zukunft gut gerüstet. Dabei werden so wie bisher die Bedürfnisse und Anliegen unserer Kunden sowie die aktive Mitgestaltung unserer Region im Mittelpunkt stehen. Die Grundlage dafür ist seriöses und nachhaltiges Wirtschaften.

Wir vermeiden unnötige Risiken. Wir setzen auf Einfachheit und Transparenz. Wir bleiben die, die wir sind.



Die Geschäftsentwicklung der Raiffeisenbank Im Rheintal 2015. Mit Einander zurückblicken.

Das wirtschaftliche Umfeld.

Das Jahr 2015 brachte eine Reihe von wirtschaftlichen Überraschungen. Laut IWF wuchs die Weltwirtschaft 2015 nur rund 3,1%, die USA hingegen nur rund 1,4%. Real wuchs das BIP (Bruttoinlandsprodukt) in Österreich nur um enttäuschende +0,9% (WIFI, Statistik Austria) und ist damit hinter den EU-Ländern zurückgeblieben. Positive Impulse kamen aus dem Außenhandel, während der private Konsum und die Einkommensentwicklung nur wenig Wachstumsbeitrag lieferte. Mit einem BIP pro Kopf von 39.100 EUR rangiert Österreich deutlich über dem EU-Schnitt (27.400 EUR) und auch über Deutschland. Die Arbeitslosenquote in Österreich hat sich geringfügig auf 9,1% erhöht und dieser Trend sollte sich lt. Prognosen auf 2016 und 2017 fortsetzen.

Während in der EU eine Inflationsrate von nahezu 0,0% erwartet wird, haben sich im Vergleich die Preise in Österreich um rund 0,9% erhöht. Die Staatsverschuldung von Österreich in Relation zum BIP ist von 86,82% auf 88,79%* (*vorl. Zahlen Statistik Austria) angestiegen.

Die US-Notenbank Fed hat am 16.12.2015 den Leitzins erstmals seit fast zehn Jahren aufgrund der Wirtschaftsleistung und der Quasi-Vollbeschäftigung angehoben - auf 0,25 Prozent bis 0,5 Prozent. Wie tragfähig dieser Aufschwung ist, wird sich in den folgenden Monaten zeigen.

Stellvertretend für die Emerging Markets rechnet der IWF dagegen für China mit einer Abschwächung des Wachstums von 6,9 Prozent im Jahr 2015 über

6,3 Prozent 2016 auf 6,0 Prozent 2017. Insbesondere hinterlassen in diesen Ländern auch die rückläufigen Rohstoffpreise ihre Spuren.

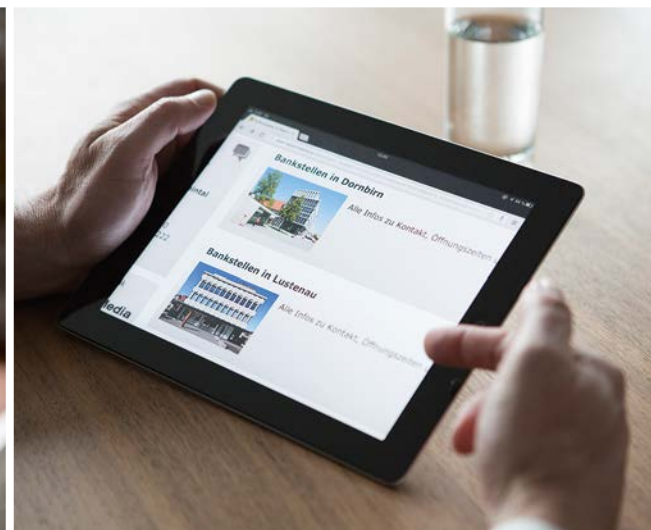
Kursentwicklungen USD, CHF und Yen.

Die maximalen Kursbewegungen im Jahr 2015 waren teils enorm. Ganz zum Jahresbeginn schockt die Schweizer Nationalbank die Finanzmärkte mit der Aufgabe der Kursgrenze von 1,20 EUR/CHF. Dies berührt die Region Vorarlberg umso mehr, als unsere Kunden sowohl im CHF finanzieren als auch wirtschaftlich als Unternehmer oder Arbeitnehmer eng mit der Schweizer Wirtschaft verbunden sind.

Sowohl beim USD als auch beim Yen haben Währungsgewinne einen zusätzlichen Performancebeitrag liefern können. Der überraschende Rückgang der Renditen wie z.B. Deutscher Bund wurde gegen Ende des Jahres durch einen massiven Anstieg wieder kompensiert (0,63% per 31.12.2015).

Der Anlagesektor.

Während im Rentenbereich durchwegs positive Kursbewegungen zu sehen waren, hing 2015 die Aktienperformance primär davon ab, in welchen Regionen und in welcher Währung der Anleger investiert war. Während die Top-Performer wie Nikkei 225 mit +20,37%, der DAX oder der ATX mit einer Jahresperformance von jeweils rund 10% aufwarten konnten, wurden insbesondere die Emerging Markets Aktien mit (-14,1%, Basis USD) stark von rückläufigen Entwicklungen getroffen.



Verstärkt haben sich die Auswirkungen des stark gefallenen Ölpreises vom Höchststand von rund 68 USD im Mai 2015 auf einen Jahresendwert von rund 37 USD pro Barrel.

Die sehr expansive EZB-Politik hat die Aktienmärkte zusätzlich unterstützt und bringt gleichzeitig das Geschäftsmodell der klassischen Banken weiter unter Druck. Dass nur ein geringer Teil dieser hohen Notenbankliquidität in der realen Wirtschaft ankommt, ist ein gravierender Kritikpunkt vieler Ökonomen.

Unser Erfolg.

Die Raiffeisenbank kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2015 zurückblicken, welches einerseits den großen vertrieblichen Anstrengungen und andererseits der günstigen Risikoentwicklung geschuldet ist. Das Qualitätssteigerungskonzept „Betreuung im Rheintal“ zeigt insbesondere im Wohnbaufinanzierungsgeschäft und bei den Dienstleistungserträgen positive Wirkung.

Die Anstrengungen im Dienstleistungsbereich fokussierten sich insbesondere auf die Erhöhung des Komfort im Zahlungsverkehr (Kartenausstattung, e-banking, Dauer- und Abbuchungsaufträge), die Absicherung von Risiken und auf die Erbringung von anlegergerechten Wertpapierdienstleistungen. Insbesondere stellte die regelmäßige Ansparung in Anlageprodukte ein Schwerpunkt zur Vermögensbildung dar.

Durch eine qualifizierte Beratungstätigkeit konnten insbesondere im Versicherungs- und Wertpapierbereich respektable Ergebnisse erzielt werden, während im Zuge der geänderten Rahmenbedingungen die Attraktivität des Bausparvertrages gelitten hat.

✓ Vermögens- und Finanzlage 2015

Angaben in Tsd. Euro

912.388 Vergleich mit 2014: + 4,7%
Bilanzsumme

702.766 Vergleich mit 2014: + 7,3%
Forderungen an Kunden

416.641 Anteil: 57,9%
Kreditportfolio Unselbstständige und Private

286.125 Anteil: 42,1%
Kreditportfolio Industrie, Handel und Gewerbe

615.477 Vergleich mit 2014: + 4,8%
Kundeneinlagen

Unsere Prognose für 2016

Die vorliegenden Indikatoren in Europa lassen auf eine leichte Erholung der Konjunktur und eine nach wie vor verhaltende Inflationsentwicklung schließen. Der letzte EZB-Entscheid, die Zinsen nochmals zu senken, lässt die für die aktivseitige Zinsgestaltung verantwortlichen Zinsindikatoren nochmals weiter absinken und verschärft damit den Druck auf die Zinserträge der Bank.

Lt. Vorschau steuert die Raiffeisenbank im betriebswirtschaftlichen Bereich trotz widriger Rahmenbedingungen

auf ein angemessenes Betriebsergebnis zu. Die positive Entwicklung ist insbesondere durch ein gutes Finanzierungs- und Dienstleistungsgeschäft getragen. 2016 wird sich die Ertragslage aufgrund der leicht rückläufigen Zinsspanne bzw. die erhöhten Refinanzierungs- und die neuen Regulierungskosten etwas verschlechtern.

Die stabile Risikolage sollte wie in den letzten Jahren eine geringe betriebswirtschaftliche Dotierung von Risikovorsorgen erfordern.

Im Rahmen des Rechnungslegungsänderungsgesetzes wird die gewinnerhöhende Auflösung von bestehenden Kreditvorsorgen das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stark positiv beeinflussen und sich im Gegenzug die enthaltenen stillen Reserven abbauen.

Risikomanagement.

Die Raiffeisenbank hat ein Risikomanagementsystem installiert, welches auf Basis eines Kundenratingmodells eine Risikolandschaft abbildet. Diesen Risiken wird eine Risikotragfähigkeitsrechnung gegenübergestellt.

Das Zinsänderungsrisiko, unter dem die Gefahr einer aus Marktziinsänderungen resultierenden negativen Beeinflussung des geplanten Erfolgs verstanden wird, ist insbesondere vor dem Hintergrund einer steigenden Anzahl von Fixzinskrediten von zunehmender Bedeutung. Dieses Risiko wird intern limitiert, seine Entwicklung laufend beobachtet.

Die Höhe der gesamten Risiken wird quartalsweise ermittelt und den entsprechenden Deckungsmassen gegenüber gestellt.

✓ Ertragslage 2015

Angaben in Tsd. Euro

18.360 Vergleich mit 2014: -2,3%
Betriebserträge

14.320 Vergleich mit 2014: + 3,0%
Betriebsaufwendungen

4.040 Vergleich mit 2014: -17,5%
Betriebsergebnis

4.745 Vergleich mit 2014: -20,2%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

266 Vergleich mit 2014: -24,5%
Bilanzgewinn

Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos wurden für einige Grundgeschäfte der Aktivseite in geringem Umfang Zinssatzverträge (Cap) abgeschlossen, welche ausschließlich zur Absicherung dienen.

Anmerkung: In diesem Bericht werden die Zahlen aus dem Rechnungsabschluss und die zum Vergleich herangezogenen Vorjahreswerte in Tsd. Euro ausgewiesen. Daher sind Rundungsdifferenzen in der Summenbildung nicht auszuschließen.



Wirtschaft, Kultur, Bildung: Unser Engagement für die Region. Mit.Einander mehr tun.

Wir sind eine regionale Bank. Das entspricht unserem Selbstverständnis und bestimmt die Art, wie wir agieren. Wir tragen für die Region Dornbirn und Lustenau, in der jeder zweite Einwohner unser Kunde ist, eine besondere Verantwortung. Es ist die Region, in der wir alle leben und arbeiten.

Aus diesem Grund werden bei uns Entscheidungen in der Region und für die Region getroffen. Hier verbleiben unsere Gewinne, hier tätigen wir unsere Investitionen. Und hier engagieren wir uns im Rahmen unseres Förderauftrags.

Mit.Einander initiativ werden.

Diese Verantwortung und dieses Engagement leben wir täglich. Deswegen ist die Raiffeisenbank Im Rheintal einer der wesentlichen Förderer unserer Region. Das bezieht sich auf unsere Mitglieder. Das bezieht sich ebenso auf Vereine, kulturelle Institutionen, soziale Einrichtungen und die heimische Wirtschaft.

Dabei wollen wir möglichst viele Lebensbereiche einbeziehen: Wir arbeiten mit regionalen Unternehmen

zusammen und unterstützen regionale Bildungs-, Sozial- und Freizeitaktivitäten.

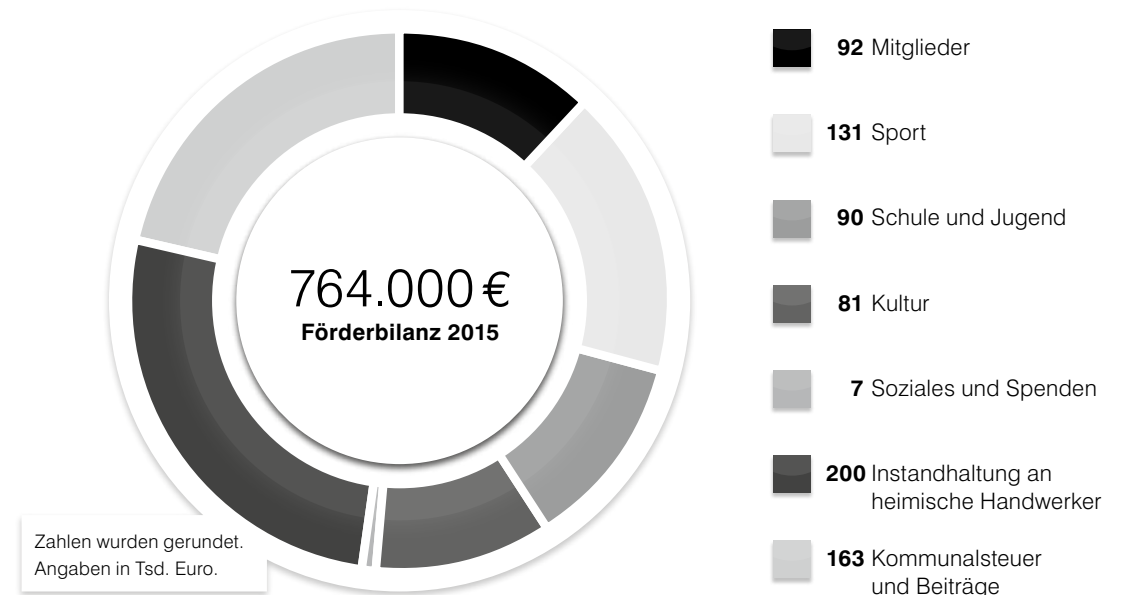
Ein gutes Beispiel für Letzteres ist unsere langjährige Partnerschaft mit dem Tennisclub Dornbirn, der in diesem Jahr sein 90-jähriges Jubiläum feierte. Im Vordergrund der Zusammenarbeit steht vor allem die Nachwuchsförderung, die aus Überzeugung von der Raiffeisenbank Im Rheintal gefördert wird, um junge Menschen anzuregen, lebenslang Sport zu treiben.

Mit.Einander helfen.

Der Sozialfonds „Mit.Einander“ der Raiffeisenbank Im Rheintal wurde 2009 ins Leben gerufen. Er gewährt Menschen, die in Dornbirn oder Lustenau wohnen und nachweislich unverschuldet in Not geraten sind, finanzielle Hilfestellung. Rasch und unbürokratisch.

Die Bilanz 2014: 14 Ansuchen, davon 11 bewilligt.

Unterstützungsansuchen nehmen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Raiffeisenbank Im Rheintal entgegen.



Wir bringen die Menschen zusammen. Mit.Einander mehr erleben.

Unser Engagement für die Region beschränkt sich nicht nur auf Förderungen und soziale Hilfestellung. Für uns ist es wichtig, Menschen zusammenzubringen, gemeinsame Interessen zu bündeln und Impulse zu setzen.

Um dieses Ziel zu verwirklichen, haben wir mit dem „Raiffeisenforum Friedrich Wilhelm“ einen vielseitig nutzbaren Veranstaltungsort geschaffen: Er dient für eigene Veranstaltungen, kann aber auch von unseren Partnern für Vorträge oder Seminare genutzt werden.

Sich Mit.Einander engagieren.

Damit wird das „Raiffeisenforum Friedrich Wilhelm“ zu einem Ort der Begegnung für unsere Region. Das entspricht zu 100 Prozent unserem Leitbild – wir wollen für unsere Region etwas bewirken und sie als Ganzes voranbringen: „Aufmerksam. Engagiert. Dynamisch.“ Deswegen führen wir natürlich auch Veranstaltungen

außerhalb des „Raiffeisenforum Friedrich Wilhelm“ durch. Sie dienen der Kundenpflege, dem Kundenkontakt und vor allem auch der Kundeninformation. Denn wir sehen unsere Kunden als gleichgestellte Partner auf Augenhöhe.

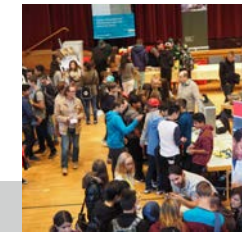
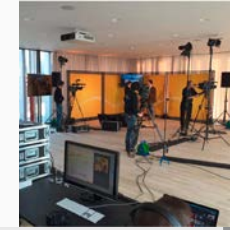
Und das gilt selbstverständlich auch für jene Unternehmen, Vereine oder Schulen, mit denen wir ein partnerschaftliches Verhältnis pflegen.

Mit.Einander Neues erfahren.

Bei unseren Veranstaltungen legen wir großen Wert auf thematische und inhaltliche Vielfalt. Die Palette reicht von Vorträgen bis zu Themenabenden, von Firmenkundenevents bis zu Jugendwettbewerben.

Wichtig ist für uns nur eines: Dass jede Besucherin und jeder Besucher etwas mitnimmt – eine neue Erfahrung, eine neue Idee, eine Inspiration.

Das Raiffeisenforum Friedrich Wilhelm als Fernsehstudio bei der Gemeinderatswahl bei der Live-Übertragung von vol.at und ländle TV.



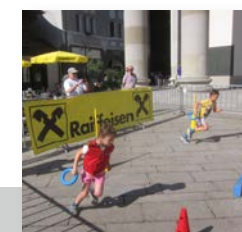
Berufsmesse im Reichhofsaal in Lustenau mit der Social Media Box und Vorstellung der Lustenauer Lehrlingsbörse.

SOS Kinderdorf Boat of Hope bei der Bankstelle Rathausplatz in Dornbirn. Dornbirner Kinder helfen Kindern auf der Flucht.



Bierverkostung mit Dietmar Menzinger von hops&malt im Raiffeisenforum.

Gerald Koller beim Bildungsdialog im Raiffeisenforum. 50 Personen aus der Jugend- und Bildungsarbeit beraten die Notwendigkeit einer pädagogischen Klimaerwärmung.



Kids am Marktplatz – 300 Schülerinnen der VS Rohrbach sind sportlich aktiv. Mit Formel 1 Lauf, Cross-Hopping und Seilspringen.

Hörbar Dornbirn im Mai und September – Musik und Tanz über den Dächern von Dornbirn.



Raiffeisen Basketball Charity 2015 – Mit dem Erlös wurde für die Dornbirner Jugendwerkstätten ein Kombidämpfer für das Catering und die Jugendqualifizierung angeschafft.



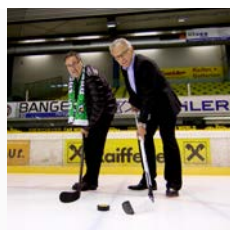
Die Raiffeisenbank Im Rheintal hört auf ihre Kunden. In den Kundenfokusgruppen wurde über die Bank der Zukunft diskutiert.

Sommer, Sonne, Tennisplatz – Der Tennisclub Dornbirn feierte sein 90-Jahr-Jubiläum.

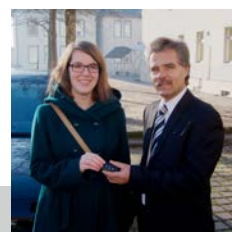


Gas geben ohne Radarstrafe – die Lehrlinge der Raiba beim Cartfahren in Feldkirch waren rasant unterwegs.

Verlängerung des Sponsoringvertrages mit dem langjährigen Partner EHC Lustenau.

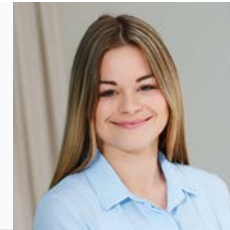


Eröffnung des neuen Gartens in den Dornbirner Jugendwerkstätten.

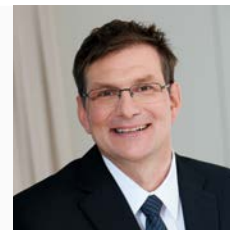


Schlüsselübergabe für den Hauptpreis des Kundengewinnspiels – ein Citroen Cactus – an die glückliche Gewinnerin. Fun Fact: Ihr Auto hatte kurz vorher den Geist aufgegeben.

„Die Lehre bei der Raiffeisenbank Im Rheintal gefällt mir sehr gut, weil ich viel Neues lerne und ich selbstständig arbeiten darf. Es herrscht ein tolles Arbeitsklima. So macht die Arbeit doppelt Spaß!“ – Sara Raid



„Da meine Frau auch berufstätig ist, kann ich Dank der Flexibilität unseres Teams und dem Einverständnis des Arbeitsgebers die allmorgendliche Betreuung der Kinder übernehmen.“ – Ivo Lecher



„Die drei Gütesiegel zeigen deutlich, dass die Mitarbeiterorientierung in der Raiba Im Rheintal einen hohen Stellenwert hat.“ – Markus Köb



2013 wurde die Raiffeisenbank Im Rheintal mit dem Gütesiegel „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“ prämiert. Die Initiative hat das Ziel, die Bedeutung einer qualifizierten Lehrlingsausbildung bewusst zu machen.



Im Vordergrund der Initiative steht, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, durch flexible Arbeitszeiten, Maßnahmen rund um die Karenz und den Wiedereinstieg, sowie familienfördernde Serviceleistungen.



Der „salvus“ zeichnet Unternehmen aus, die sich besonders um die Gesundheit ihrer Mitarbeiter bemühen. Dieses Gütesiegel gilt für zwei Jahre.



DORNBIRN INNENSTADT

Unsere Kompetenz. Unsere Sicherheit. Mit.Einander etwas aufbauen.

Wie jedes Unternehmen sehen auch wir uns Herausforderungen gegenüber. Die regulativen Anforderungen nehmen immer mehr zu – unabhängig von der Bankengröße und dem Geschäftsmodell. Gleichzeitig konfrontiert uns auch der Markt selbst mit spannenden Aufgabenstellungen. Beides gibt uns Gelegenheit, uns weiterzuentwickeln. Die Devise: Nicht stehen bleiben und Mit.Einander vorausschauend handeln.

Mit.Einander erfolgreich sein.

Die vorhandenen Indikatoren für Europa lassen auf eine leichte Erholung der Konjunktur und eine nach wie vor verhaltene Inflationsentwicklung schließen. Der letzte EZB-Entscheid, die Zinsen nochmals zu senken, lässt die aktivseitigen Zinsindikatoren nochmals weiter absinken und verschärft somit den Druck auf die Zinserträge der Bank aus dem Kreditgeschäft.

Für Österreich und somit auch für Vorarlberg kann mit einem guten Außenhandel gerechnet werden. Die Steuerreform sollte den privaten Konsum beflügeln und zu einem bescheidenen Wirtschaftswachstum beitragen.

Das im Vorjahr gestartete Projekt „Betreuung Im Rheintal“ wird heuer konsequent umgesetzt. In einem weiteren Projektschritt haben wir uns bestimmten Themen aus dem Bereich „Service und Qualität für den Kunden“ gewidmet. Die Kundenfokusgruppen, welche wir im Frühjahr 2015 durchgeführt haben, haben uns sehr wertvolle Hinweise geliefert, was unsere Kunden im Zeitalter der Digitalisierung und Technisierung von einer regionalen Bank erwarten.

Mit.Einander nachhaltig wirtschaften.

Im Jahre 2015 erfolgte die strategische Entscheidung und Information an die Kunden, die Anzahl der Bank-

stellen von acht auf drei zu reduzieren. Die notwendigen baulichen und organisatorischen Vorbereitungsmaßnahmen sowie die konkrete Umsetzung der neuen Struktur wird 2016 beginnen und soll spätestens 2017 enden. Wir haben dazu intern einige Projektgruppen installiert, um die nötigen Fragestellungen unter Einbindung der Mitarbeiter intern zu diskutieren und zufriedenstellend zu lösen. Neben dem Input aus den Kundenfokusgruppen fließen auch Informationen aus Gesprächen mit anderen Zielgruppen ein.

Das österreichweite EDV-Projekt „1IT“ wird im Jahre 2016 umgesetzt. Damit sollten sich die in den Vorjahren gestiegenen EDV-Kosten wieder senken lassen und die Synergien genutzt werden.

Ab dem kommenden Jahr werden die sogenannten regulatorischen Kosten für den EU-Abwicklungsfonds, die EU-Einlagensicherung und weitere Sicherungseinrichtungen in voller Höhe zum Tragen kommen. Die zusätzlichen Kosten treffen uns als regional tätige Bank mit der Beschränkung auf bestimmte Geschäftsfelder stärker, als international agierende Großbanken, die in vielen Geschäftsfeldern tätig sind.

Mit.Einander vertrauensvoll umgehen.

Bei aller Innovation werden wir aber zu keinem Zeitpunkt aus den Augen verlieren, was uns ausmacht: Die Sicherheit und die Verlässlichkeit, für die wir seit mehr als einem Jahrhundert stehen. Wir setzen auch weiterhin auf hohe Eigenmittel und den bewusst vorsichtigen Umgang mit Risiken. Und wir sprechen auch weiterhin die Sprache unserer Kunden – einfach, überschaubar und transparent.

Schließlich ist das Vertrauen unserer Kunden und Mitglieder unser wichtigstes Kapital. Heute und in Zukunft.

Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVA	31. 12. 2015	31. 12. 2014
	€	TSD €
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern	6.708.880,96	6.333
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind:	2.650.817,83	6.905
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	2.650.817,83	6.905
b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute	121.988.659,55	96.109
a) täglich fällig	97.151.584,25	88.903
b) sonstige Forderungen	24.837.075,30	7.206
4. Forderungen an Kunden	702.765.717,42	655.076
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	19.220.179,98	47.022
a) von öffentlichen Emittenten	0,00	0
b) von anderen Emittenten	19.220.179,98	47.022
darunter:		
eigene Schuldverschreibungen	0,00	0
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	32.323.189,93	32.323
7. Beteiligungen	8.598.659,40	8.601
darunter:		
an Kreditinstituten	8.581.902,40	8.581
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.367.099,45	7.290
darunter:		
an Kreditinstituten	0,00	0
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	1.842,97	0
10. Sachanlagen	8.479.505,49	8.885
darunter:		
Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	6.143.981,57	6.354
11. Eigene Aktien sowie Anteile an einer herrschenden oder an einer mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft	0,00	0
darunter:		
Nennwert	0,00	0
12. Sonstige Vermögensgegenstände	2.283.070,75	2.896
13. Gezeichnetes Kapital, das eingefordert, aber noch nicht eingezahlt ist	0,00	0
14. Rechnungsabgrenzungsposten	41,60	0
SUMME AKTIVA	912.387.623,73	871.444

„Gemäß § 281 (2) HGB weisen wir darauf hin, dass es sich bei diesem Geschäftsbericht um einen Auszug aus dem in gesetzlicher Form erstellten Jahresabschluss handelt, der geprüft und bestätigt wurde. Die Veröffentlichung des Jahresabschlusses ist noch nicht erfolgt.“

PASSIVA	31. 12. 2015	31. 12. 2014
	€	TSD €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	202.091.325,27	193.924
a) täglich fällig	236.554,56	212
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	201.854.770,71	193.711
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	615.476.528,07	587.085
a) Spareinlagen	313.896.591,03	330.722
darunter:		
aa) täglich fällig	0,00	0
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	313.896.591,03	330.722
b) sonstige Verbindlichkeiten	301.579.937,04	256.363
darunter:		
aa) täglich fällig	256.599.460,33	232.139
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	44.980.476,71	24.224
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	0,00	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.600.197,05	3.547
5. Rechnungsabgrenzungsposten	16.064,64	35
6. Rückstellungen	6.719.985,54	6.242
a) Rückstellungen für Abfertigungen	1.474.448,00	1.428
b) Rückstellungen für Pensionen	3.201.888,67	3.317
c) Steuerrückstellungen	0,00	0
d) sonstige	2.043.648,87	1.496
6A. Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	0
7. Ergänzungskapital gem. Teil 2 Titel I Kapitel 4	0,00	0
8. Zusätzliches Kernkapital gem. Teil 2 Titel I Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0,00	0
8A. Pflichtwandelschuldverschreibungen gem. § 26 BWG	0,00	0
8B. Instrumente ohne Stimmrecht gem. § 26a BWG	0,00	0
9. Gezeichnetes Kapital	78.808,00	78
10. Kapitalrücklagen	0,00	0
a) gebundene	0,00	0
b) nicht gebundene	0,00	0
11. Gewinnrücklagen	72.825.911,61	68.848
a) gesetzliche Rücklage	0,00	0
b) satzungsmäßige Rücklagen	16.613.059,60	16.260
c) andere Rücklagen	56.212.852,01	52.587
12. Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG	10.319.524,08	10.319
13. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	265.680,21	352
14. unversteuerte Rücklagen	993.599,26	1.011
a) Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	993.599,26	1.011
b) sonstige unversteuerte Rücklagen	0,00	0
SUMME PASSIVA	912.387.623,73	871.444

Gewinn- und Verlustrechnung 2015

ABSCHLUSS	2015	2014
	€	TSD €
1. Zinsen und ähnliche Erträge	13.552.128,14	14.836
darunter:		
aus festverzinslichen Wertpapieren	465.463,43	775
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.406.449,88	-4.083
I. NETTOZINSERTRAG	11.145.678,26	10.752
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	1.457.712,61	2.670
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	122.594,68	1.283
b) Erträge aus Beteiligungen	1.258.154,77	1.286
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	76.963,16	99
4. Provisionserträge	5.841.478,24	5.461
5. Provisionsaufwendungen	-938.711,97	-845
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	400.243,21	362
7. Sonstige betriebliche Erträge	454.076,01	395
II. BETRIEBSERTRÄGE	18.360.476,36	18.797
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-13.414.112,96	-13.254
a) Personalaufwand	-7.554.993,89	-7.718
darunter:		
aa) Löhne und Gehälter	-5.577.617,36	-5.478
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-1.437.476,80	-1.484
cc) sonstiger Sozialaufwand	-99.844,56	-89
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-414.613,21	-419
ee) Dotierung der Pensionsrückstellung	115.589,07	-49
ff) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-141.031,03	-197
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-5.859.119,07	-5.535
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände	-520.259,42	-549
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-385.794,67	-94
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN	-14.320.167,05	-13.898
IV. BETRIEBSERGEBNIS	4.040.309,31	4.899

ABSCHLUSS	2015	2014
	€	TSD €
IV. BETRIEBSERGEBNIS – ÜBERTRAG	4.040.309,31	4.899
11./ 12. Saldo aus Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten	95.517,97	1.021
13./ 14. Saldo aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind und Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Erträge aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind sowie auf Beteiligungen	608.728,22	28
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	4.744.555,50	5.949
15. Außerordentliche Erträge	0,00	0
darunter:		
Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	0
16. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0
darunter:		
Zuweisungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	0
17. Außerordentliches Ergebnis (Zwischensumme aus Posten 15 und 16)	0,00	0
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-854.444,02	-1.150
19. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 18 auszuweisen	-17.209,31	-41
VI. JAHRESÜBERSCHUSS/JAHRESFEHLBETRAG	3.872.902,17	4.758
20. Rücklagenbewegung	-3.607.221,96	-4.406
darunter:		
Dotierung der Haftrücklage	0,00	0
Auflösung der Haftrücklage	0,00	0
VII. JAHRESGEWINN/JAHRESVERLUST	265.680,21	352
21. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0
VIII. BILANZGEWINN/BILANZVERLUST	265.680,21	352

Erläuterung zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung 2015.

Im Jahr 2015 erreichte die Bilanzsumme der Raiffeisenbank 912,4 Mio. EUR nach 871,4 Mio. EUR im Vorjahr. Dies entsprach einer Zunahme von 4,7%. Der Hauptgrund für das Bilanzsummenwachstum liegt im dynamischen Kreditgeschäft und in den Kursbewegungen durch die Aufgabe der Kursobergrenze im Schweizer Franken durch die Schweizer Nationalbank.

■ Aktiva

Pos. 3: Forderungen an Kreditinstitute

Die Forderungen an Kreditinstitute nahmen durch erhöhte Festgeldveranlagungen bei der Raiffeisenlandesbank zu. Insgesamt erhöhten sich die Forderungen gegenüber Kreditinstituten von 96,1 Mio. EUR auf 122 Mio. EUR.

Pos. 4: Forderungen an Kunden

Die Entwicklung der Forderungen an Kunden war mit einer Steigerung von 47,7 Mio. EUR auf 702,8 Mio. EUR sehr zufriedenstellend. Diese Steigerung entspricht einer Zunahme von 7,1%. Der Zuwachs resultiert einerseits aus Kurssteigerungen des Schweizer Franken – Freigabe der Kursobergrenze am 15.1.15 durch die SNB – und andererseits durch einen kräftigen Zuwachs bei den Wohnbaufinanzierungen.

Der Anteil der Forderungen in Fremdwährung reduzierte sich trotz gestiegenem Schweizer Franken von 25,5% auf 21,8%. Dieses Volumen haftet fast ausschließlich in Schweizer Franken aus.

Pos. 5/6: Eigenveranlagungen der Raiffeisenbank

Die Eigenveranlagungen der Raiffeisenbank verteilten sich auf 19,2 Mio. EUR festverzinsliche Wertpapiere und auf 32,3 Mio. EUR an Investmentzertifikate.

■ Passiva

Pos. 1: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Aufgrund saisonaler Einlagenabflüsse nahmen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten leicht zu und erhöhte sich zum Stichtag von 193,9 Mio. EUR auf 202,1 Mio. EUR.

Pos. 2: Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhten sich um 28,4 Mio. EUR oder 4,8%.

■ GuV

Pos. I: Nettozinsenertrag

Der Nettozinsenertrag erhöhte sich leicht um 3,7% oder 393 TSD EUR.

Pos. II: Betriebserträge

Die Betriebserträge betrugen 18,4 Mio. EUR gegenüber 18,8 Mio. EUR im Vorjahr. Die Erträge reduzierten sich um 2,3% gegenüber dem Vorjahr.

Pos. III: Betriebsaufwendungen

Die Betriebsaufwendungen erhöhten sich 2015 ebenfalls von 13,9 Mio. EUR auf 14,3 Mio. EUR oder 3,0%. Der erhöhte Sachaufwand – besonders die EDV-Aufwendungen – und die neuen regulatorischen Kosten im Bereich der EU-Einlagensicherung und EU-Abwicklungsfonds waren für diese Steigerung mit einem Anstieg von 5,8% hauptverantwortlich.

Die Wertberichtigungen bei den in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenständen reduzierten sich um 5,5%.

Pos. IV: Betriebsergebnis

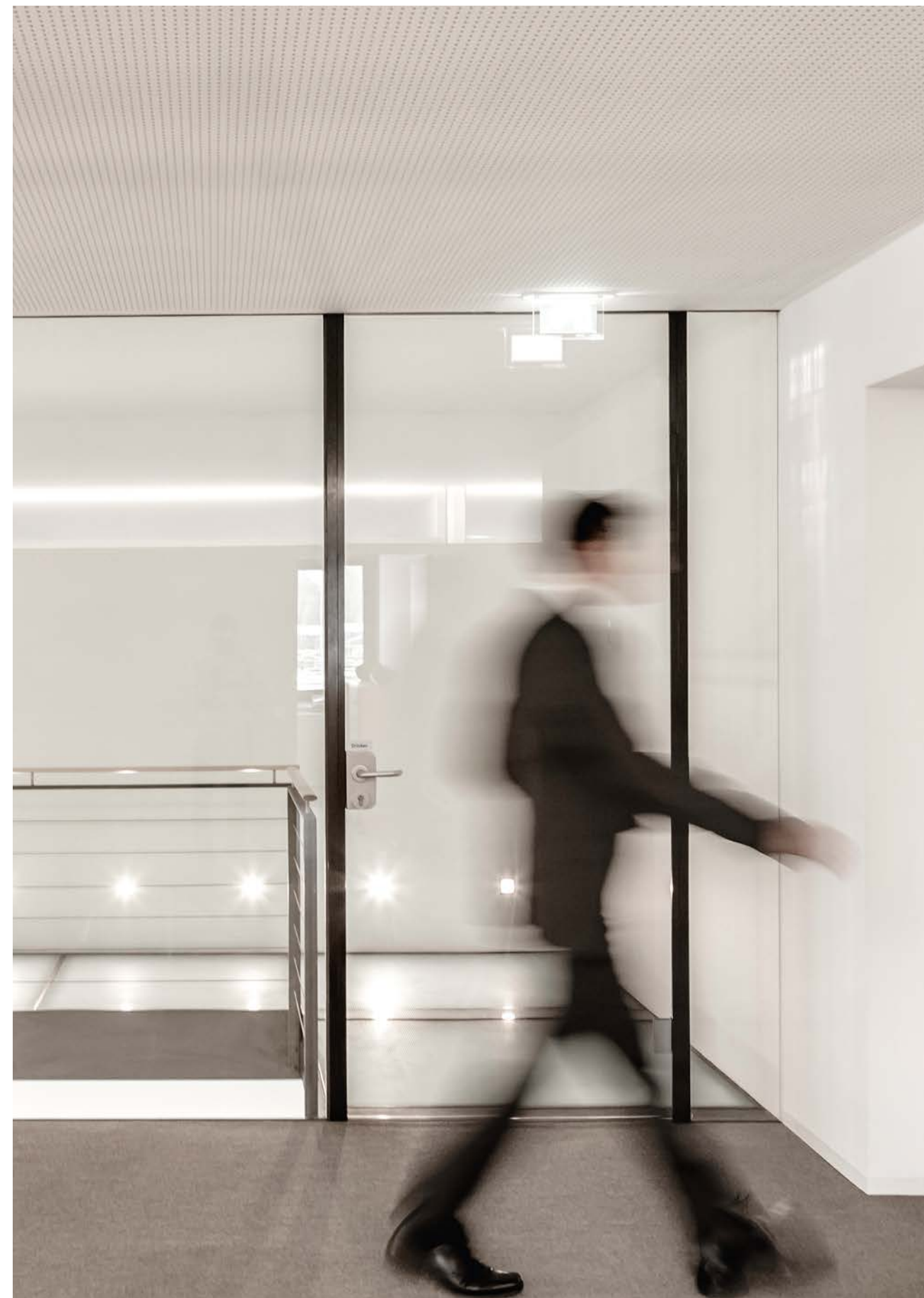
Nach Abzug der Betriebsaufwendungen von den Betriebserträgen verblieb somit ein Betriebsergebnis von 4,0 Mio. EUR gegenüber 4,9 Mio. EUR im Jahr 2014.

Pos. V: Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Unter Berücksichtigung der kompensierten Zuweisungen und Auflösungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen und für Kreditrisiken, der Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten, der Berichtigungen zu Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind und zu Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmungen im Gesamtbetrag von +705 TSD EUR betrug das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 4,7 Mio. EUR nach 5,9 Mio. EUR im Vorjahr. Dies entsprach einer Reduktion von 20,2%.

Pos. VIII: Bilanzgewinn

Nach Berücksichtigung der Rücklagenbewegung wurde ein Jahresgewinn in Höhe von 266 TSD EUR nach einem Jahresgewinn von 352 TSD EUR im Jahre 2014 ausgewiesen. Das Bilanzergebnis 2015 war mit dem Jahresergebnis ident.



Raiffeisenbank Im Rheintal eGen

Dornbirn

Bankstelle Rathausplatz

Rathausplatz 8
6850 Dornbirn

Bankstelle Haselstauden

Stiglingen 1
6850 Dornbirn

Bankstelle Rohrbach

Forach 2
6850 Dornbirn

Bankstelle Oberdorf

Schloßgasse 4
6850 Dornbirn

Bankstelle Hatlerdorf

Arlbergstraße 1
6850 Dornbirn

Bankstelle Schoren

Härte 2
6850 Dornbirn

Lustenau

Bankstelle Kirchdorf

Kaiser-Franz-Josef-Straße 4
6890 Lustenau


Bankstelle Rheindorf

Bahnhofstraße 5
6890 Lustenau

Bankstelle Bünge

Büngestraße 4
6890 Lustenau

 rheintal@raiba.at

 Mehr Informationen im Internet
www.raibaimrheintal.at
www.raibaimrheintal.at/blog